

Der Kleine Beutenkäfer

Small Hive Beetle (SHB) - *Aethina tumida* (Murray)

Der Befall mit dem Kleinen Beutenkäfer ist eine anzeigepflichtige Tierseuche in der Europäischen Union. Jeder Befall durch den Kleinen Beutenkäfer muss der FASNK umgehend gemeldet werden. Der Kleine Beutenkäfer wurde das erste Mal in Europa im Jahr 2014 (in Italien) nachgewiesen. Es besteht ein ernst zunehmendes Einschleppungsrisiko des Parasiten in andere Länder, darunter Belgien.

Schäden an Bienenvölkern: Der Kleine Beutenkäfer kann sich in befallenen Bienenvölkern massenhaft vermehren und frisst Brut, Honig und Bienenbrot. Unter bestimmten Bedingungen kann er die Waben zerstören und sein Fraß und seine Ausscheidungen können zum Verderben des Honigs führen. Bei sehr starkem unbehandeltem Befall kommt es schließlich zum Absterben oder zur Flucht (Fluchtschwärme) der Bienenvölker.

Melderegister für Imker: Es ist außerordentlich wichtig, dass **sich alle Imker bei der FASNK registrieren**. Ist der Standort von Bienenständen oder Bienenvölkern, die von einem Befall durch den Kleinen Beutenkäfer bedroht sind, nicht bekannt, sind die Chancen für eine frühe Entdeckung und Ausrottung des Schädling stark reduziert. Im Falle einer Einschleppung sind die Durchführung langfristiger Bekämpfungsmaßnahmen ebenfalls erforderlich.

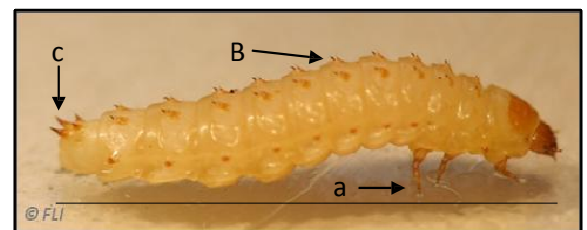
Das EU-Recht verbietet den Import von Paketbienen oder Völkern aus Drittstaaten (mit der Ausnahme von Neuseeland). Der Import von Bienenköniginnen ist nur aus wenigen Nicht-EU-Staaten erlaubt. **Die Importbestimmungen** und **Schutzmaßnahmen** sind der wichtigste Schutz gegen die Einschleppung und Verbreitung des Kleinen Beutenkäfers. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, **dass jeder Imker die EU-Gesetze** befolgt und regelmäßige Kontrollen seiner Völker auf den Kleinen Beutenkäfer sicherstellt.

Sobald er sich in unserem Nationalgebiet eingemischt hat, kann der kleine Beutenkäfer nicht mehr vernichtet werden.

Wie erkennt man *Aethina tumida*?

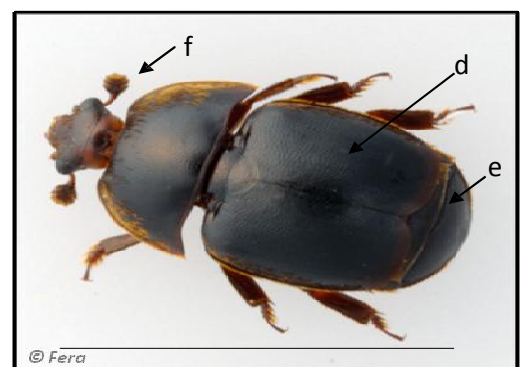
Die Larve

Die Larve ist das für das Bienenvolk schädliche Entwicklungsstadium. Sie wird ca. 1 cm lang, ist creme-farben und könnte auf den ersten Blick mit der Larve der Wachsmotte (*Galleria mellonella*) verwechselt werden. Bei näherer Betrachtung ist sie jedoch durch ihre 3 Vorderbeinpaare (a), Stachelborsten auf dem Rücken jedes Körpersegments (b) und zwei große Dornfortsätze am hinteren Ende (c) leicht von dieser zu unterscheiden.



Der adulte Käfer

Adulte Käfer sind 5-7 mm lang (etwa ein Drittel so groß wie eine Arbeitsbiene). Der Käfer ist nach dem Schlupf aus der Puppenkammer hell gefärbt, dunkelt aber rasch nach und wird schließlich braun bis schwarz. Kopf, Brust und Hinterleib sind klar voneinander abgegrenzt. Ein Erkennungsmerkmal dieses Käfers ist, dass die Deckflügel (Elytren - d) kürzer sind als der Hinterleib, so dass das hintere Ende des Abdomens zu sehen ist (e). Außerdem hat er charakteristische „kegelförmige“ Fühler (f).



Lebenszyklus

Aethina tumida kann abhängig von den Umweltbedingungen jedes Jahr mehrere Generationen (ca. 1-6) hervorbringen.

Das befruchtete Weibchen legt seine Eier (1,5 x 0,25 mm) meist in Form von Gelegen z. B. in Holzspalten im Bienenstock oder auch direkt in die Brutzellen der Bienen (g – Zelleckel wurde für das Foto geöffnet). Über seine gesamte Lebensdauer kann ein Weibchen ein- bis zweitausend Eier im Bienenstock ablegen.

Das Larvenstadium dauert 10-16 Tage. Die Larven sind Allesfresser und fressen Brut, Bienenbrot und Honig.

Reife Larven (sog. Wanderlarven) verpuppen sich nach 15-60 Tagen.. Die Verpuppung findet im Boden außerhalb des Bienenstocks statt, normalerweise in einer Tiefe von 1 bis 30 cm und in einer Entfernung von bis zu ca. 20 m vom Bienenstock. In seltenen Fällen kriechen Larven auf der Suche nach geeignetem Boden bis zu 200 m weit. Für die Vollendung des Lebenszyklus ist ein geeigneter, lockerer und feuchter Boden mit einer Temperatur von über 10°C notwendig; für kurze Zeit (< 3 Wochen) kann der Kleine Beutenkäfer aber auch bei niedrigeren Bodentemperaturen überleben.

Adulte Käfer schlüpfen gewöhnlich nach 3-4 Wochen, abhängig von der Temperatur kann der Schlupf jedoch in einem sehr variablen Zeitraum (8-84 Tage) erfolgen. Adulte Käfer können mindestens 10 km weit fliegen und weitere Bienenvölker befallen. Sie können bis zu 9 Tage ohne Futter oder Wasser, 50 Tage auf benutzten Waben und mehrere Monate auf reifen, verderbenden oder verfaulten Früchten überleben.

Ausbreitungsgarten: Die Ausbreitung erfolgt auf natürlichem Weg, da der Kleine Beutenkäfer sehr gut fliegen kann. Sie wird aber vor allem durch den Transport von Paketbienen, Bienenvölkern, Bienenschwärmen, Waben, Bienenwachs oder Bienenzuchtbedarf gefördert. Eine Einschleppung ist auch durch den Transport von Erde, Früchten sowie durch alternative Wirte (z.B. Hummeln) vorstellbar.



Verdachtskriterien/ Folgen des Befalls für das Bienenvolk

Klinische Zeichen für einen Befall mit dem Kleinen Beutenkäfer:

- Gänge in den Rahmen (die Larven minieren in den Waben)
- Zerstörung der Brut (Fraßschäden durch die Larven)
- Farbveränderung und Fermentation des Honigs.

Kontrolle der Bienenstöcke?

Es ist zu beachten, dass schwacher Befall mit geringen Zahlen von adulten Käfern, Larven oder Eiern in den Bienenstöcken nur sehr schwer zu entdecken ist.

Eine regelmäßige Inspektion der Bienenstöcke ist daher für die Früherkennung unerlässlich.

- Sie können nach Möglichkeit Diagnose-Streifen aus 4 mm dicken Doppelstegplatten (h), die durch den Eingang auf dem Boden des Bienenstocks platziert werden, verwenden. Adulte Kleine Beutenkäfer verstecken sich in den engen Gängen bzw. Tunneln der Doppelstegplatten vor den Bienen.
- Falls Sie über keinen Wellkunststoff verfügen, kann der Bienenstock auf die folgenden zwei Merkmale untersucht werden:
 1. Bisweilen kann man frei herumlaufende adulte Käfer im Bienenstock entdecken.
 2. Schlimmstenfalls (d.h. bei fortgeschrittenem, starkem Befall) läuft vergorener, übel riechender Honig aus dem Eingang des Bienenstocks, oder es sind dunkle, verkrustete Kriechspuren der Wanderlarven außen am Bienenstock zu erkennen.



Es ist von entscheidender Bedeutung, atypische Käfer so früh wie möglich zu entdecken.

Was ist im Verdachtsfall zu tun?

Informieren Sie umgehend die FASNK, die dann geeignete Maßnahmen trifft. **Alle *Aethina tumida* verdächtigen Käfer, Larven oder Eier sollten unverzüglich zur Identifizierung** an das Nationale Referenzlabor (CERVA) gesendet werden. Verwenden Sie einen geschlossenen Behälter. Bitte geben Sie möglichst viele Daten an – Ihren Namen und Ihre Adresse, Namen und Standort der Imkerei. **Versenden Sie keine lebenden Käfer per Post.** Töten Sie diese zunächst durch Einfrieren über Nacht oder durch Einlegen in 70% Ethanol.